

## Wer wir sind

### Die Kompetenzzentren

wurden im Januar 2012 im Rahmen des „Hessischen Paktes zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung“ gegründet und sind den allgemeinmedizinischen Einrichtungen der Universitäten Frankfurt am Main und Marburg angegliedert.

### Ziele

- Weiterbildung „aus einem Guss“
- Inhaltliche und strukturelle Gestaltung der Weiterbildung Allgemeinmedizin
- Unterstützung während der gesamten Weiterbildungsdauer
- Nahtloser Übergang von Aus- und Weiterbildung

### Wir bieten

- Gestaltung und Organisation begleitender Seminare
- Entwicklung und Begleitung eines Mentoringprogramms
- Kontinuierliche Evaluation und systematische Qualitätsförderung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung in Hessen
- Beratung bei allen Fragen rund um die Weiterbildung
- Train the trainer-Seminare für Weiterbilder/innen



## Kontakt

[www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de](http://www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de)

### Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Frankfurt am Main

(zuständig für Südhessen):

Institut für Allgemeinmedizin  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Telefon: 069/6301-5687

E-Mail: [weiterbildung@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:weiterbildung@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)



### Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Marburg

(zuständig für Nord- und Mittelhessen):

Abteilung für Allgemeinmedizin,  
Präventive und Rehabilitative Medizin  
Philipps-Universität Marburg  
Telefon: 06421/28-65120

E-Mail: [weiterbildung-allgemeinmedizin@uni-marburg.de](mailto:weiterbildung-allgemeinmedizin@uni-marburg.de)



In Zusammenarbeit mit:



# Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin



der Universitäten  
Frankfurt am Main  
und Marburg

## Seminarprogramm

### Wann, wie, wo?

Vier Mal jährlich, je 4 Einheiten à 90 min.

Gruppe von 20 Ärzten/innen in Weiterbildung (ÄiW)

Die Seminare werden an verschiedenen Standorten in Hessen (Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Bad Hersfeld) angeboten.

### Themen

- Praxisübernahme/Praxisgründung: Wirtschaftlichkeit, Administration, Verwaltung etc.
- Multimedikation
- Ärztliche Gesprächsführung, Kommunikation im Team
- Spezifische Beratungsanlässe wie Atemwegsinfekte, Brustschmerzen, Müdigkeit, chronische Wunden, Schwindel etc.

### Ziel

Vertiefung und Erweiterung der in den klinisch-praktischen Weiterbildungsabschnitten erworbenen Kompetenzen.

### Unsere Dozenten/innen

Alle Dozenten/innen sind erfahren auf ihrem Gebiet und werden im Vorfeld in didaktischen Kompetenzen geschult.



## Mentoringprogramm

### Wann, wie, wo?

Vier Mal jährlich à 120 min.

Gruppe von 10 Mentees und einem/r Mentor/in

Die Mentoringgruppe trifft sich in der Region ihrer Teilnehmenden.

### Themen

Die Mentoringgruppe ist offen für alle Themen, die einen Bezug zur Weiterbildung haben. Diese können die Organisation der Weiterbildung, der Umgang mit einzelnen, schwierigen Patienten, die eigene Niederlassung oder Work-Life-Balance u.a. sein.

### Ziel

Ziel ist die Unterstützung und Begleitung der ÄiW Allgemeinmedizin während ihrer gesamten Weiterbildungszeit sowie Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung.

### Unsere Mentoren/innen

Die Mentoren/innen sind erfahrene Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin, die Freude an ihrem Fach haben.

In einer extra dafür entwickelten Schulung werden sie auf ihre Aufgaben als Mentor/in vorbereitet.

## Anmeldung und Kosten

### Teilnahme

Für eine Teilnahme am Weiterbildungskolleg (Seminar- und Mentoringprogramm) können Sie sich über unsere Homepage

[www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de](http://www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de)

anmelden und Ihre Seminartage buchen.

### Kosten

Der erste Seminartag ist kostenlos!

Die anschließenden Kosten für das Weiterbildungskolleg Allgemeinmedizin betragen 39,80 € pro Monat (zu zahlen als jährlichen Beitrag). Eine Festlegung erfolgt für mindestens 1 Jahr.

Wir empfehlen den zuständigen Weiterbilder/innen eine Freistellung ihrer ÄiW zur Teilnahme am Weiterbildungskolleg Allgemeinmedizin sowie eine Kostenübernahme zu mindestens zwei Drittel.

Durch die Teilnahme am Weiterbildungskolleg profitieren schließlich nicht nur die ÄiW, sondern auch ihre Weiterbilder/innen und Patienten/innen!